

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Die lustigen Weiber zu Windsor

Shakespeare, William

Zürich, 1775

VD18 90845099

Erster Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216123](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216123)

Anne Page sich aufhält, nach einem Landhause, wo ein Schmaus gegeben wird, und da sollst du um sie anhalten. Nicht wahr, das gefällt dir?

Rajus. Pardieu, schön Dank dafür. Pardieu, ist Sie lieb, und ist Ihn will schaff kühle Kundleut, die Kraf, die Ritter, die Lords, die Edelleut, meine Patient.

Gastwirth. Dafür will ich denn auch dein Widersprecher bey Anne Page seyn; gefällt dir das?

Rajus. Pardieu, sehr, sehr gefällt mirs.

Gastwirth. So laß uns fortschleutern.

Rajus. Komm mir nak, Rugby.

(Sie gehen ab.)

Dritter Aufzug.

Erster Austritt.

Frogmore, nahe bey Windsor.

Evans. Simpel.

Evans. Ich bitt Euch, lieber Diensthote des Herrn Slender, und Freund Simpel, Eurem Namen nach, auf welcher Seite hin habt Ihr euch nach Herrn Rajus umgesehen, der sich einen Doktor der Arzneikunst nennt?

Simpel. Ey Herr Pfarrer, nach Pitty Wary hin, nach dem Park hin, überall hin, nach Windsor hin, und überall hin, nur nicht nach der Stadt hin.

Evans. Ich bitt' euch recht inbrünstiglich, Ihr wollet auch dorthin einmal zusehen.

Simpel. Recht wohl, Herr Pfarrer.

Evans. *) Alle gute Geister! wie steigt mir die Cholera! wie zittert mir's Herzlein! Ich werde froh sehn, wenn er mich betrogen hat — Wie melancholisch ich bin! — Ich will seiner Schurkheit die Uringläser an dem Milchschädel entzwey klopfen, wenn ich nur erst dazu eine gute Gelegenheit abseh — Alle guten Geister! (Er singt in der Angst.)

Am seichten Bach, am Wasserfall
Schlägt munter jede Nachtigall,
Und weckt mit ihrem Madrigal
Aus jeder Felsenwand im Thal
Den Wiederhall, den Wiederhall. **)

„Am seichten, — — Gott behüt mich! Ich hab' eine grosse Disposition zu weinen. — „Schlägt munter jede Nachtigall, — „An Wasserläusen Babylon, — „Den Wiederhall, den Wiederhall, — „Am seichten — — —

Simpel. Dort kommt er, dorthin, Sir Hugh.
Evans. Er ist willkommen. — „Am seichten

*) Von hier an ist diese Scene, und der größte Theil der beiden folgenden in den Schleswigschen Literaturbriefen, B. I. S. 280. ff. so glücklich übersezt, daß ich sie, mit wenigen Veränderungen, daher entlehnt habe.

**) Im Original stehen hier vier Zeilen eines sehr naifen Liedes, welches man, nebst einer Antwort darauf, noch ganz besizt. Im Anhang davon ein mehrers.